

# Ruf der Heimat

Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Darmstadt-Stadt und  
Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. und der Landsmannschaften  
Im Bund der Vertriebenen

Geschäftsstelle: 64285 Darmstadt

Eichbergstr. 15a

Telefon: (06151) 7899426

45. Jahrgang

August - November 2013

Folge 2/13

## Tag der Heimat 2013



Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

**Magdalena Drendel**  
Kreisvorsitzende

**Stephanie Vetter**  
stellv. Kreisvorsitzende

**Herbert Brucker**  
stellv. Kreisvorsitzender

## Programm

### Samstag, den 7. September 2013

14:00 Uhr Feierliche Kranzniederlegung  
Gedenkstätte der Vertriebenen auf dem Waldfriedhof in Darmstadt  
Begrüßung: Magdalena Drendel, Kreisvorsitzende  
Feierliche Ansprache: Pfarrer, kath. Kirche  
Musikalische Umrahmung: Siebenbürger Blechbläser aus Pfungstadt

### Sonntag, den 8. September 2013

14:00 Uhr BdV-Kreistreffen zum „Tag der Heimat“ in Nieder-Ramstadt im  
Chausseehaus, Bahnhofstraße 61, Buslinie NE hält vor dem Haus  
Begrüßung: Magdalena Drendel, Kreisvorsitzende  
Musikalische Umrahmung: Siebenbürger Blaskapelle aus Pfungstadt

## Jahresbeitrag 2013

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die Ihre Beiträge für 2012 und 2013 entrichtet haben  
Vielen herzlichen Dank

Herbert Brucker, Schatzmeister

---

### Geburtstage

Wir gratulieren zum

#### 101. Geburtstag

Albine Pöstl 21.10. Groß-Bieberau

#### 98. Geburtstag

Heinrich Seidel 07.10. Darmstadt

#### 97. Geburtstag

Johann Rotsch 02.09. Zwingenberg

#### 94. Geburtstag

Hilde Zimmer 10.09. Darmstadt  
Walburga Dobiasch 04.10. Alsbach-Hähnl.  
Margit Reinert 08.10. Ober-Ramstadt

#### 91. Geburtstag

Franz Tandler 02.10. Mühlthal

#### 89. Geburtstag

Herta Becker 24.08. Groß-Zimmern  
Gerhard Heinze 14.09. Darmstadt  
Anna Tetsch 09.10. Darmstadt  
Karl Haindl 29.10. Groß-Umstadt

#### 87. Geburtstag

Elfriede Paulus 06.08. Dieburg  
Walter Domnik 17.09. Groß-Umstadt  
Walter Marterer 24.10. Reinheim

#### 86. Geburtstag

Helene Wenzelowski 03.10. Darmstadt

#### 85. Geburtstag

Helma Bossler 13.09. Reinheim  
Waltraut Cermak 18.09. Darmstadt

#### 84. Geburtstag

Hildegard Loebel 15.08. Mühlthal

#### 83. Geburtstag

Erna Schlosser 14.08. Darmstadt  
Inge Arnold 15.10. Darmstadt

#### 82. Geburtstag

Siegfried Müller 14.08. Groß-Umstadt  
Herta Theisinger 22.10. Seeh.-Jugenh.

#### 81. Geburtstag

Walter Herold 12.09. Mühlthal  
Erhard Plewa 19.10. Groß-Umstadt  
Franz Samlitschka 29.10. Groß-Bieberau

#### 80. Geburtstag

Franz Weiser 04.08. Groß-Bieberau  
Joeseph Pietsch 31.08. Darmstadt  
Eva-Maria Pietsch 04.09. Darmstadt

#### 79. Geburtstag

Walter Gahler 12.08. Ober-Ramstadt  
Oskar Windirsch 08.10. Weiterstadt

#### 78. Geburtstag

Margit Freimuth 13.10. Groß-Umstadt

#### 76. Geburtstag

Ingeborg Ganz 19.09. Groß-Bieberau

#### 75. Geburtstag

Herta Zierköbel 02.08. Groß-Bieberau

#### 73. Geburtstag

Hannelore Keller 21.08. Groß-Umstadt  
Heinrich Heinzl 10.10. Groß-Umstadt

#### 72. Geburtstag

Hermann Dengler 12.09. Groß-Umstadt

#### 65. Geburtstag

Klaus Weiß 13.10. Groß-Bieberau

#### 61. Geburtstag

Joachim Ruppert 29.08. Seeh.-Jugenh.

#### 58. Geburtstag

Alfred Junker 13.08. Groß-Umstadt

Wir bitten um Verständnis, falls ein Mitglied nicht genannt wurde, da uns verschiedene Angaben fehlen.  
Auch den Nichtgenannten sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus  
Der Kreisvorstand

\*\*\*\*\*

### Politische Begegnungen beim Hessentag in Kassel

Am diesjährigen Hessentag in Kassel war der Bund der Vertriebenen (BdV) bei der Landesausstellung mit einem Info-Stand wiederum hervorragend vertreten. BdV-Landesvorsitzender Siegbert Ortmann bedankte sich bei den beiden ausrichtenden ortsansässigen Landsmannschaften, der Sudetendeutschen und der Deutschen aus Russland für die durchgehend organisierte Standbetreuung und

die fachkundige Informationserteilung an interessierte Besucher. „Ich hätte mir aber gewünscht, dass auch Schulklassen kommen“, stellte Standleiter Reinhard Weinert von der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kassel kritisch fest. Dafür glänzte Polit-Prominenz aus Hessen mit ihrem Erscheinen.

So war die CDU mit Staatsminister für Bundesangelegenheiten Michael Boddenberg vertreten, herzlich begrüßt von BdV-Landesvorstandsmitglied Manfred Kreuzer und der hessischen Landesgeschäftsführerin der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Svetlana Paschenko. SPD-Faktionsvorsitzender im Hessischen Landtag, Thorsten Schäfer-Gümbel kam gleich mit mehreren Kollegen aus dem Bundestag und dem hessischen Landtag.

Dabei wies Manfred Kreuzer die SPD-Delegation auf die in der Geschichte beispiellose Integration der Heimatvertriebenen nach dem Kriege hin und zählte nach unverfälschten Statistiken jeden vierten damaligen hessischen Einwohner zu den Neuankömmlingen aus dem Osten. Die Eltern Schäfer-Gümbels haben keinen Vertriebenenhintergrund, wie er feststellte, denn diese stammten väterlicherseits Hessen und mütterlicherseits aus Bayern.

BdV-Landesvorsitzender Siegbert Ortmann ging auf die aktuellen, weltweit mit 45,2 Millionen bezifferten Zahlen von Vertriebenen und Flüchtlingen des Flüchtlingshilfswerkes der Vereinten Nationen ein. Damit spannte er einen Bogen zu möglichen zukünftige Aktivitäten seines Verbandes, denn ein wesentliches Anliegen des Bundes der Vertriebenen und Spätaussiedler sei die Ächtung von Flucht und Vertreibung überall auf dieser Welt.

\*\*\*\*\*

### **BdV-Bundesausschuss bekräftigt Forderung nach Zwangsarbeiterentschädigung**

Der Bundesausschuss des Bundes der Vertriebenen hat auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen, sich weiterhin für eine humanitäre Geste gegenüber deutschen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern und die Einführung eines Gedenktages an die Opfer von Flucht und Vertreibung einzusetzen.

Wir halten an unserer Forderung nach einer humanitären Geste gegenüber deutschen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern fest.

Das schwere Schicksal dieser Menschen, die als Zivilpersonen aufgrund ihrer Staats- und

Volkszugehörigkeit durch fremde Staatsgewalt während des Zweiten Weltkriegs und danach zur Zwangsarbeit herangezogen wurden, stellt ein Sonderopfer dar, das über ein allgemeines Kriegsfolgenschicksal hinaus geht, aber bis zum heutigen Tag keine Würdigung und Anerkennung gefunden hat.

Eine Geste der Anerkennung für die Überlebenden der unmenschlichen und brutalen Haft- und Lagerbedingungen mit ihren dauerhaften seelischen und körperlichen Folgeschäden steht immer noch aus. Schon in dem von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Jahre 2003 eingebrachten Antrag zur Entschädigung deutscher Zwangsarbeiter, dem sich später auch die FDP angeschlossen hat, wird dies richtigerweise zum Ausdruck gebracht.

Wir fordern, endlich eine gesetzliche Grundlage für eine humanitäre Geste in Form einer Einmalzahlung für alle diejenigen Personen zu schaffen, die als Opfer von Gewalt und Willkür zur Zwangsarbeit herangezogen wurden. Dabei sollen auch die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland noch lebenden betroffenen Deutschen einbezogen werden. Das hohe Alter der von der Verschleppung und Ausbeutung Betroffenen erfordert eine zügige Lösung.

\*\*\*\*\*

### **Liebe Landleute und Freunde Schlesiens,**

herzlich grüße ich Sie an dem nun endlich beginnenden Sommer und wünsche Ihnen eine schöne Zeit und viel Freude und Erholung.

Das Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover vom 21. – 23. Juni 2013 war wieder ein beeindruckendes schlesisches Heimatfest, wenn auch die Zahl der Besucher weiter rückläufig war. Es ist einfach schön. Hervorragend war der Heimatabend mit dem Thema „Literarisch – musikalisch – heiter durch Schlesien“ unter der Leitung unserer Kulturreferentin Frau Helga Wüst. Blaskapelle, Frauenchar Hannover, die Fahnenchwinger, alle Vorträge und besonders die Tänzler der Trachtengruppen begeisterten die Zuschauer. Großes Interesse fand auch wieder in diesem Jahr die „Schlesische Sommerakademie“ in Tradition der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau moderiert von Prof. Dr. Michael Pietsch.

Landsleute aus Breslau und Waldenburg waren angereist. Es gibt viel zu erzählen über das Leben in Schlesien und was wir hier tun können.

Ich lade Sie daher ganz herzlich ein zu unseren Monatsversammlungen, bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

In treuer Heimatverbundenheit und „Schlesien Glückauf“

Ihre Eva-Maria Pietsch, Vorsitzende

### **Veranstaltungen bis Dezember 2013**

- 06.08. Bericht vom Deutschlandtreffen der Schlesier und von unseren Landleuten in Schlesien.
- 10.09. Joseph von Eichendorff zum 225. Geburtstag
- 01.10. Schlesische Kirmes mit Tombola
- 05.11. Altes und Neues aus Schlesien
- 03.12. Schlesische Adventsgeier

Die Veranstaltungen finden stumm 14:30 Uhr im Restaurant „Ziegelbusch“, Kranichsteiner Str. 183

\*\*\*\*\*

### **BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB: Baubeginn der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung-ein guter Tag für Deutschland**

#### **Zum Baubeginn der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung erklärt BdV- Präsidentin Erika Steinbach MdB:**

Ich begrüße den Startschuss zum Baubeginn des Dokumentationszentrums der Bundesstiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ durch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Kulturstaatsminister Bernd Neumann. Dies ist ein den Aufgaben der Stiftung angemessener und würdiger Rahmen.

Die Initialzündung zu dieser Stiftung haben wir durch unsere eigene Stiftung ZENTRUM gegen VERTREIBUNGEN gegeben. Ohne unsere Stiftung und unsere guten Argumente würde es heute die Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung nicht geben.

Aber vor allem ist es Bundeskanzlerin Angela Merkel zu verdanken, die schon 2005 ein solches Zentrum in Berlin gefordert hat: „Deshalb unterstütze ich ein Zentrum gegen Vertreibungen in Berlin, in dem die Erinnerung an jene Tragödie und die ausgestreckte Hand der Versöhnung gemeinsam sichtbar werden“.

Mit dem Deutschlandhaus als Ort des Dokumentationszentrums ist ein weiterer Schritt getan, Schicksal und kulturelles Erbe der Vertriebenen als Teil nationaler Identität dauerhaft im historischen Bewusstsein einzubetten.  
Der Baubeginn ist ein guter Tag für Deutschland.

\*\*\*\*\*

### **„Tag der Selbstbestimmung“**

Die Mitglieder und Freunde des Bad Nauheimer Bund der Vertriebenen halten sich den ersten Dienstag im Monat regelmäßig frei. Dann gilt nur ein wichtiger Termin, der BdV-Begegnungsnachmittag im große Saal des Erika-Pitzer-Begegnungszentrums.

Dass auch bei der Märzveranstaltung wieder kein Platz im Saal mehr frei war, freute den 1. Vorsitzenden Georg Walter, „sei das doch ein Zeichen, dass beim Begegnungsnachmittag immer Außergewöhnliches zu erwarten ist“ sagte er bei der Begrüßung. Gleich zu Beginn stimmte Helgard Dinter mit dem Fontane-Gedicht „Frühling“ auf die schöne Jahreszeit ein.

In seiner Gedenkansprache erinnerte Kulturreferent Rektor Bruno E. Ulbrich an die sudetendeutschen Opfer am 4. März 1919 in Kaaden und anderen Städten in Böhmen. Die SPD hatte damals zu Protesten aufgerufen, weil die gewählten sudetendeutschen Abgeordneten nicht nach Wien zur österreichischen Nationalversammlung reisen durften. Zu den friedlichen Versammlungen kamen plötzlich tschechische Soldaten und schossen in die Menge. 54 Menschen starben, Männer, Frauen und Kinder. 54 Menschen, die auf das Wort des amerikanischen Präsidenten Wilson und auf die Versprechungen des ersten tschechischen Präsidenten Masaryk vertraut hatten.

Ulbrich nannte es verhängnisvoll, dass Rache und Vergeltung das Denken und Handeln der Regierenden in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts bestimmten. Rache und Wiedergutmachung für den Vertrag von 1918 bestimmten die Gedanken der Nazis, Rache war das alleinige Denken der Tschechen nach dem Vertrag in München von 1938 und sie wurde geübt für den Mord an Heydrich, und ab 1945 rächten sich die Tschechen an unschuldigen Frauen und Kindern. „Wie schwer muß es für die Vertreter der Heimatvertriebenen gewesen sein, in einem schweren aber weisen Entschluß, in der Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 auf Rache und Vergeltung zu verzichten“ so Ulbrich. „Und damit noch nicht genug, die Heimatvertriebenen verpflichteten sich, bei der Schaffung eines geeinten Europas mitzuwirken“ fügte er hinzu.

Die uralte biblische Forderung von Auge um Auge, Zahn um Zahn wurde mit dieser Charta im christlichen Sinne beendet. Bereits ein Jahr später trafen sich Adenauer und de Gaulle, um die Feindschaft mit Frankreich zu beenden und ein friedliches Neben- und Miteinander als

Grundlage für ein gewaltfreies Europa zu beschließen.  
Als Reichenberger kannte Ulbrich noch die Eltern von Otfried Preussler. Für die Würdigung des kürzlich Verstorbenen hatte Ulbrich dessen "Flucht nach Ägypten" ausgesucht. Otfried Preußler geht in seinem Buch davon aus, der Weg von Bethlehem nach Ägypten müsse "damals, in jenen heiligen Zeiten, durchs Königreich Böhmen geführt haben". Wie sonst hätte die Heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten den Weg über Niemes und Münchengrätz nehmen können?

Über „Ein bemerkenswertes Leben“ berichte danach Helmut Körner. Rudolf Rittner, 1869 geboren und 1943 in Weißbach im Altwatergebirge gestorben, ist heute kaum noch bekannt, doch war er künstlerisch in seiner Zeit ein wesentlicher Wegbereiter für Gerhart Hauptmanns sozial-kritische Bühnenwerke. Bereits mit zwölf Jahren ging er nach Wien, um dort ohne Wissen seiner Eltern Musik zu studieren, wechselte dort aber auf die Schauspielschule. Nach Abschluss wirkte er an verschiedenen Theatern in Köln, Hamburg und Berlin und sogar beim Film mit. Danach kam Gerda Lugert zu Wort. Ihr Enkel hatte zu ihr gesagt; "Oma, ich hätte dich gern was gefragt, Sudetenland, was ist das für ein Land? Mir ist es völlig unbekannt". Gerda Lugert gab die Antwort in Versen. Am Schluß heißt es : " Heut ist uns nur die Erinnerung geblieben, an die Heimat, aus der man uns vertrieben. Nun sind des viele Jahre her, doch wir lieben die Heimat heute noch sehr."

\*\*\*\*\*

### **Europäischer Karlspreis der Sudetendeutschen**

Der Europäische Karlspreis der Sudetendeutschen geht dieses Jahr an Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer, den Schirmherrn der nach dem Zweiten Weltkrieg vertriebenen Volksgruppe, die heute der Vierte Stamm Bayerns ist. Die nach Kaiser Karl IV., zugleich deutscher und böhmischer König, benannte Auszeichnung wird am Pfingstsonntag beim Sudetendeutschen Tag in Augsburg durch den Sprecher der Volksgruppe, den Europaabgeordneten Bernd Posselt, überreicht und zwar „für Verdienste um eine gerechte Völkerordnung in Mitteleuropa“.

In einer Erklärung würdigten Posselt als oberster politischer Repräsentant der Sudetendeutschen und der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Franz Pany, den bayerischen Regierungschef als „Wegbereiter der bayerisch-tschechischen und sudetendeutsch-tschechischen

Annäherung, die jetzt beim München-Besuch des tschechischen Premierministers Nečas einen großen Schritt nach vorne gemacht hat“. Seehofer sei eine Garantie dafür, daß Bayern gemeinsam mit den Sudetendeutschen diesen Weg des Dialoges und der Völkerverständigung konsequent weitergehen werde. Mit „großem Mut und sehr trittsicher hat Seehofer mit den gewählten Vertretern der Sudetendeutschen bei zwei Prag-Reisen das Eis gebrochen und erste konkrete Erfolge erzielt - so die Einrichtung eines bayerisch-tschechischen Parlamentarier-Gremiums unter Beteiligung der Sudetendeutschen, eine offizielle Partnerschaft zwischen dem geplanten Sudetendeutschen Museum in München und der entsprechenden tschechischen Einrichtung im nordböhmischen Aussig sowie historisch zu nennende Aussagen von Petr Nečas im Bayerischen Landtag“. Die Sudetendeutschen seien zuversichtlich, mit Unterstützung Seehofers, „dem wir für eine vorbildlich praktizierte Schirmherrschaft danken, auch weitere Erfolge für eine gute Nachbarschaft mit den Böhmisches Ländern und eine Aufarbeitung der Erblast einer schwierigen Vergangenheit zu erreichen“. Posselt und Pany betonten, daß die Sudetendeutschen, jahrhundertlang eines der beiden Völker der Böhmisches Länder und jetzt Vierter Stamm Bayerns, entschlossen seien, ihre natürliche Brückenfunktion zu nutzen und sich mit dem Schirmland Bayern aktiv in die mitteleuropäische Zukunftsgestaltung einzubringen.

\*\*\*\*\*

### **Pfingsttreffen der Sudetendeutschen**

Am 18. Und 19.05.2013 fand in Augsburg 64. Pfingsttreffen der Sudetendeutschen statt. Viele Menschen strömten zur Messehalle. Sie wollten die Preisverleihung mitverfolgen. Der Europäische Karlspreis ging in diesem Jahr an den Bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Schon letztes Jahr wurde Seehofer dafür gelobt, Tschechien zwei Mal besucht zu haben. Die Sudetendeutschen, betonte er, haben viel zum Erfolg Bayern beigetragen. In diesem Jahr waren sehr viele junge Menschen dabei. Das lag auch daran, dass die Enkel kostenlos zur Veranstaltung mitgebracht werden konnten. Der große Sudetendeutsch Kulturpreis 2013 ging in diesem Jahr an den Autor Peter Kurzeck, der aus dem westböhmischen Dachau stammt und nach Zwangsaussiedlung im Landkreis Gießen groß wurde.

Überall herrschte heitere Stimmung eines Volksfestes und Familientreffen. In einigen Hallen wurde Handwerkskunst ausgestellt,

musiziert und in Mundart gelesen. Es gab Spezialitäten zu essen. Die längste Schlange bildete sich vor den sogenannten Liwanzen, einer Art Pancakes.

Bernd Possel, der Sprecher der SL-Landsmannschaft, sagte, dass er sich wünschen würde, dass das Treffen als Begegnungsort „noch in diesem Jahrzent auch in der Tschechischen Republick stattfinden sollte. Einen großen Schritt dazu hat der tschechische Regierungschef, Petr Necas, in München getan. Er hatte vor dem Bayrischen

Landtag das Unrecht bei der Nachkriegsvertreibung der Deutschen eingeräumt.

Eigentlich fehlt jetzt nur noch die Abschaffung der Bene-Dekrete, die in der Nachkriegszeit Personen aufgrund Ihrer Zugehörigkeit zum deutschen Volk pauschal zu Staatsfeinden erklärten und den „Abschub“ legalisierten. Die Dekrete sind heute noch gültig, obwohl wir doch längst in „einem Europa“ leben und oft über die Grenze fahren, ohne zu bemerken, dass da wirklich noch eine Grenze ist.

\*\*\*\*\*

### **BdV Kreisverbandstag 6. April 2013**

Am 6. April 2013 hat im Chausseehaus in Nieder Ramstadt unser diesjähriger Kreisverbandstag stattgefunden. Nach der Begrüßung wurde das Protokoll von 2012 verlesen. Dieses wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Danach erfolgte der Jahresbericht der Kreisvorsitzenden und die Berichte der Landsmannschaften und der Ortsvorsitzenden. Die Haushaltsrechnung von 2012 und der Haushaltsplan für 2013 wurden vom Schatzmeister vorgestellt. Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern als richtig abgenommen. Der Vorstand wurde anschließend entlastet.

**Maria Pavlovic ist als Stellv. Kreisvorsitzende zurückgetreten.**

**Alexander Neufeld ist aus gesundheitlichen Gründen als Stellv. Kreisvorsitzender und Schatzmeister zurückgetreten.**

**Herbert Brucker wurde als Stellv. Kreisvorsitzender und Schatzmeister neu gewählt.**

#### **Aktueller Vorstand:**

Kreisvorsitzende: Magdalena Drendel  
Stellv. Kreisvorsitzende: Stephannie Vetter, Herbert Brucker  
Schatzmeister: Herbert Brucker  
Stellv. Kassenwart: Alfred Biedermann  
Schriftführerin: Stephanie Vetter  
Stellv. Schriftführer: Alfred Biedermann  
Beisitzer: Herbert Latzel, Herbert Jakob, Herbert Emig

---

#### **IMPRESSUM:**

##### **Anschriften der Kreisgruppen der Landsmannschaften im BdV:**

Sudetendeutsche: Magdalena Drendel, Eichbergstr. 15 A, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151/2780006  
Schlesier: Vorsitzende Eva-Maria Pietsch, Grillparzerstr. 23, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/375190  
Ost/Westpreußen: Vorsitzender Gerhard Schröder, Engelmühlenweg 3, 64367 Mühlthal, Tel.: 06151/148788  
Rußlanddeutsche: Stellv. Vorsitzender Alexander Neufeld, Gambinusstr. 24 a. 64319 Pfungstadt, Tel.: 06157/3071  
Wolgadeutsche: Vorsitzender Alexander Hübner, Karlstr. 21, 64283 Darmstadt, Tel. 06151/6011779

Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Dieburg e.V.

Eingetragen beim Registergericht Darmstadt, Nr. 8 VR 1019 / Gemeinnützigkeitsbescheinigung beim Finanzamt Darmstadt, Nr. 07-25073750

**Sprechzeiten:** **Nach Vereinbarung**  
**Tel.: 06151/7899426**  
**[www.bdv-dadi.de](http://www.bdv-dadi.de), email: [BdVDarmstadt@aol.com](mailto:BdVDarmstadt@aol.com)**

#### **Konten des BdV-Kreisverbandes:**

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Nr. 560 944 (BLZ 508 501 50)

Herausgeber: Bund der Vertriebenen, Kreisverband Darmstadt-Dieburg e.V.  
Vorsitzende: Magdalena Drendel, stellv. Vors. Stephanie Vetter  
Erscheinungsweise: viermonatlich im April, August, Dezember – nächste Ausgabe „Ruf der Heimat“: Dezember 2013  
Nächster Abgabetermin für Beiträge: 1. November 2013